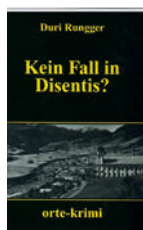


Vom Biologieprofessor zum Krimiautor

Hansjakob Müller

Prof. em. Dr. med., Medizinische Genetik, Universitätsspital Basel

Die ehemaligen Medizinstudentinnen und -studenten der Universität Genf werden sich zweifelsohne an Professor Duri Rungger erinnern, der sie dort während vieler Jahre in Zellbiologie, Embryologie und Genetik unterrichtete. Nach seiner Emeritierung pleiotropierte er zum erfolgreichen Krimiautor.



Duri Rungger
Kein Fall in Disentis?

Schwellbrunn:
Appenzeller-Verlag; 2010.
200 Seiten, 26 CHF.
ISBN 978-3-85830-161-1

Sein Erstlingskrimi *Kein Fall in Disentis?* erschien 2010 beim Orte-Verlag. Die «Story» beginnt 1955 in der «Krone» in Disentis, wo tags darauf der Erbe der Dorfsägerei erschlagen unter einem Wegkreuz gefunden wird. Der Dorfpolizist Roc Caminada verfolgt Spuren und auch Gerüchte, die in der Dorfgemeinschaft herumgereicht werden. Die Surselva wird zum Tatort eines spannenden Lokalkrimis dank einer einfühlsamen Darstellung des Geflechts von Abhängigkeiten und Lügen unter den involvierten Bewohnern, in das besonders der Bezirksarzt Dr. Cadruvi verwickelt ist.



Duri Rungger
Chur im Blues

Schwellbrunn:
Appenzeller-Verlag; 2013.
246 Seiten, 26 CHF.
ISBN 978-3-85830-168-0

Der Titel des zweiten, 2013 veröffentlichten Krimis lautet: *Chur im Blues*. Im Frühling 1956 wird am Stadtrand von Chur eine junge Frau erstochen und von einem Jugendlichen gefunden. Bald darauf entdeckt ein Fischer bei der Solisbrücke in der Schinschlucht zwischen Tiefencastel und Thusis eine weitere weibliche Leiche. Geht ein Serienmörder in Graubünden um? Roc Caminada, der mittlerweile Kommissar in Chur geworden ist, ermittelt. Beide Tote gleichen seiner blonden Frau. Der Roman gibt Einblicke in die nicht allgemein beliebte Churer Jazzszene während der 50er Jahre.



Duri Rungger
Der afrikanische Janus

Schwellbrunn:
Appenzeller-Verlag; 2015.
200 Seiten, 26 CHF.
ISBN 978-3-85830-185-7

Der neuester Krimi *Der afrikanische Janus* erschien in diesem Jahr (2015). Er beginnt mit dem Herbstausflug der Maturaklasse 1986 der Bündner Kantonsschule von Davos-Glaris über Höheggen nach Wiesen. Hauptfigur des Romans ist der in Zürich lebende Kunsthistoriker und Sammler afrikanischer Stammeskunst Hans Keller, der an gelegentlichen Bewusstseinsstörungen leidet. Er versucht diese zu verdrängen, bis Jack, ebenfalls Kunstexperte, jedoch gleichzeitig Lebemann und Sportler, wegen einer Expertise mit ihm in Kontakt kommt. Nun überstürzen sich die Ereignisse! Den zurückgezogenen Hans und den lebenslustigen Jack verbindet mehr als ursprünglich erwartet, sogar drei ungeklärte Todesfälle. Was sagt uns der auf dem Titelblatt erscheinende janusköpfige Schutzgeist? Das von Duri Rungger während zahlreicher Afrikareisen gesammelte Wissen über afrikanische Stammeskunst fliesst offensichtlich in diesen Krimi ein. Wurde er zudem auch zu einem Experten der facettenreichen dissoziativen Identitätsstörung oder multiplen Persönlichkeitsstörung?

Die geschickt aufgebauten und sprachlich gewandt verfassten Romane leben von den einfühlsam gezeichneten Porträts der darin vorkommenden Personen. Die authentischen Darstellungen der einzelnen Schauplätze in Graubünden und nun in Zürich vermitteln einen unmittelbaren Einblick in dortige Gegebenheiten. So werden die Krimis zu einem Leckerbissen gerade für jene, die mit den entsprechenden Epochen und Umständen schon etwas vertraut sind.

Duri Rungger, mein Klassenkamerad an der Bündner Kantonsschule und später als Genforscher auch Berufskollege, ist schon früh durch seine vielseitigen Begabungen aufgefallen. Wenn ihn seine damalige Liebe für die Schlangen nicht zur Biologie gebracht hätte, wäre aus ihm zweifelsohne ein renommierter Jurist und Kriminologe geworden. Heute ist er ein begnadeter Krimischreiber! Daher warten wir gespannt auf seinen nächsten Roman!

Korrespondenz:
Prof. em. Dr. med.
Hansjakob Müller
Medizinische Genetik
Universitätsspital Basel
Schönbeinstrasse 40
CH-4031 Basel
hansjakob.mueller[at]
unibas.ch